

# Herzliche Einladung auf den Berg, die II.

Auch in diesem Jahr möchte die Lungenklinik Ballenstedt wieder in das Filmmuseum Ballenstedt zu einem gemeinsamen Abend anlässlich des Welttuberkulosestages einladen. Gezeigt wird ein mehrfach ausgezeichneter Defa-Film aus den Jahren 1987/88, der im Namen des Lebens und des Überlebens für Toleranz plädiert und zum Miteinander der Vernünftigen ermutigt.

- Wann:** Mittwoch, 24. März; 18.00 – 21.00 Uhr  
**Wo:** Cinema-Museum Schloß Ballenstedt, Schloßberg  
**Was:** \* Begrüßung und Einleitung zum Thema  
CÄ Dr. med. Barbara Wagener, Lungenklinik Ballenstedt  
**\* Gemeinsamer Filmabend: „Einer trage des anderen Last“**  
\* Einladung zu Schnitten, Wein und Tee in gemütlicher Runde!  
Eintritt kostenlos

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu diesem Abend wieder ermuntern können!

Ihre Dr. B. Wagener

Wegen begrenzter Plätze Anmeldung erbeten  
an Frau D. Rieckmann  
Lungenklinik Ballenstedt, Tel. 039483 70148  
Ein Busshuttle kann innerhalb von Ballenstedt  
organisiert werden.

Regie: Lothar Warneke  
Drehbuch: Lothar Warneke  
Kamera: Peter Ziesche  
Musik: Günther Fischer  
Josef Heiliger: Jörg Pose  
Hubertus Koschützky: Manfred Möck  
Oberschwester Walburga: Karin Gregorek



Ort des Geschehens ist ein Lungensanatorium, "Hohenfels", das Schloß am anderen Ufer, wie einer sagt, in der DDR 1950. Wer hierher kommt, kommt mit der Hoffnung auf Genesung und mit verdrängter Todesfurcht. Tuberkulose heißt eine der Geißeln des Nachkriegs, der Hungerjahre – und Aufbaujahre. Ein junger Volkspolizist und ein junger Vikar teilen sich ein Krankenzimmer. Der eine trällert seine Kampflieder und liest im Kommunistischen Manifest, der andere bereitet sich laut auf eine Predigt vor. Über den Betten hängen Stalinbild bzw. Christus mit der Dornenkrone. Die vielen kontroversen Diskussionen fördern schließlich viel gemeinsames humanistisches Gedankengut zutage. Josef, dem Polizisten geht es immer schlechter, die Medikamente schlagen nicht an. Hubert hingegen erholt sich zusehends. Er verzichtet für Josef auf die über die Kirche besorgte wirksamere

Medikamente aus dem Westen.

Wir danken dem Filmmuseum für die Unterstützung!